

L72 Lebenswerte Schulen

Gremium: Grüne Jugend Köln
Beschlussdatum: 10.11.2021
Tagesordnungspunkt: 2. Änderungsanträge zum Landtagswahlprogramm 2022

bisheriger Wortlaut des Absatz (bitte einkopieren)

Bildungsaufbruch in unseren Schulen
Schon lange kennen wir die Herausforderungen, vor denen Schüler*innen, Eltern und alle, die in Schulen arbeiten, stehen. Unser Schulsystem ist unterfinanziert, es fehlt an gut ausgestatteten und modernen Räumlichkeiten und entsprechenden Lernmitteln. Der Lernerfolg der Schüler*innen ist abhängig von ihrer Herkunft und der Finanzkraft ihrer Eltern. Die Corona-Pandemie hat alle bekannten Probleme noch verschärft, viel Unsicherheit erzeugt und große Schäden an Körper und Seele vieler Kinder und Jugendlicher verursacht. Sie mussten am meisten verzichten und tragen schwer an den Folgen der Pandemie. Menschlich und fachlich ist seit Anfang 2020 viel verloren gegangen, was selbst über die Maße engagierte Pädagoginnen und Pädagogen allein nicht auffangen können. Jetzt geht es darum, der Schule ihren Sinn und ihre Seele zurückzugeben und die Probleme beherzt anzugehen. Wir wollen, dass unsere Kinder sich in ihrer Schule wohlfühlen und dort wieder gerne leben und lernen. Dies bedeutet für die gesamte Gesellschaft einen enormen Kraftakt – den wir im besten Sinne begleiten und gestalten wollen.

Wahlprogrammwurf: Kapitel:
ZUKUNFT DURCH BILDUNG:
Wir investieren in Schulen
und Ausbildung
Zeilennummer:
196

...soll ersetzt werden durch...

1 Bildungsaufbruch in unseren Schulen
2 Wir wollen, dass unsere Kinder sich in ihrer Schule wohlfühlen und dort gerne
3 leben und lernen. Schon lange kennen wir die Herausforderungen, vor denen
4 Schüler*innen, Eltern und alle, die in
5 Schulen arbeiten, stehen. Unser Schulsystem ist unterfinanziert, es fehlt an gut
6 ausgestatteten
7 und modernen Räumlichkeiten und entsprechenden Lernmitteln. Der Lernerfolg der
8 Schüler*innen ist abhängig von ihrer Herkunft und der Finanzkraft ihrer Eltern.
9 Die Corona-Pandemie hat alle bekannten Probleme noch verschärft, viel
10 Unsicherheit erzeugt
11 und große Schäden an Körper und Seele vieler Kinder und Jugendlicher verursacht.
12 Sie mussten
13 am meisten verzichten und tragen schwer an den Folgen der Pandemie. Menschlich
14 und fachlich
15 ist seit Anfang 2020 viel verloren gegangen, was selbst über die Maße engagierte
16 Pädagoginnen
17 und Pädagogen allein nicht auffangen können. Jetzt geht es darum, der Schule
18 ihren Sinn und
19 ihre Seele zurückzugeben und die Probleme beherzt anzugehen. Dies bedeutet für
20 die
21 gesamte Gesellschaft einen enormen Kraftakt – den wir im besten Sinne begleiten
22 und gestalten
23 wollen.

Begründung

Die Schule ist ein sozialer Ort an dem die Gefühle und Bedürfnisse von Schüler*innen im Vordergrund stehen sollten. Deshalb sollte dieser Satz dem Abschnitt voran gestellt werden um die Wichtigkeit zu betonen.

Unterstützer*innen

Achim Stump (KV Köln); Heike Küper (KV Köln); Leon Schlömer; Luise Zühl; Elias Binger (KV Köln); Nicola Dichant (KV Köln); Luca Mehlig (KV Köln); Anne Roth (KV Köln); Sabrina Allum (KV Köln); Valery Kuznetsov (KV Köln); Rebecca Eidens (KV Köln); Daria Plotnikov (KV Köln); Friedrich Steinforth (KV Köln); Stefan Winkelmann (KV Köln) (KV Köln); Timo Runde; Herbert Clasen; Bärbel Hölzing; Eike Danke (KV Köln); Æther Flachmann (KV Köln); Zoey Winter (KV Köln)